

Antrag

Fraktion der FDP

Hannover, den 17.09.2013

Den Bootstourismus in Niedersachsen stärken - Kooperationen ausbauen, Bürokratie abbauen

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Der Landtag stellt fest:

Der Wassersport und der Wassertourismus spielen in Niedersachsen traditionell eine große Rolle. Neben dem Steinhuder Meer, dem Dümmer See und der Zwischenahner Meer sind die Nordsee und das Wattenmeer, aber auch die Flüsse und Kanäle von großer Bedeutung für die Erholung auf dem Wasser. Die unterschiedlichen Wassersportmöglichkeiten finden neben den Seen überwiegend auf den Fließgewässern Weser, Elbe, Ems, Leine, Aller, den kleineren Nebenflüssen und auf dem Mittellandkanal, dem Dortmund-Ems-Kanal, dem Elbe-Seiten-Kanal mit den zahlreichen kleineren Verbindungsgewässern statt.

Die Bundesregierung hat, u. a. mit der Lockerung der Führerscheinplicht und der Gebietserweiterung bei der Charterscheinregelung, einiges zur Steigerung der Attraktivität des Wassersports gemacht. Insbesondere Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern profitieren mit ihren ausgedehnten Wassersportflächen von diesen Erleichterungen.

Niedersachsen bietet landesweit, insbesondere aber im Westen und im Übergang zu den angrenzenden Niederlanden, ein attraktives WasserstraÙennetz. Um dem Wachstumsmarkt des Wassertourismus und den bereits spürbaren Auswirkungen des demografischen Wandels in der Freizeitschiffahrt zu begegnen, bieten sich Überlegungen zur Steigerung der Attraktivität der niedersächsischen Flüsse und Kanäle an. In Deutschland sind Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern bereits jetzt eine der interessantesten Regionen in Europa für Wassersportler, gleiches gilt für die Niederlande. Niedersachsen ist mit diesen Regionen verbunden und bietet landschaftlich, historisch und kulturell gute Bedingungen, an diese Erfolge anschließen zu können. In Mecklenburg-Vorpommern ist der Umsatz im Charterboottourismus nach der Deregulierung um 41 % gestiegen. In Niedersachsen liegen die Potenziale, obwohl die positiven Erfahrungen aus den Pilotgebieten der Charterscheinregelung und im Ausland seit vielen Jahren bekannt sind, weiterhin brach.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die Potenziale des Wassertourismus, insbesondere des Motoryachttourismus und des Hausboottourismus, für Niedersachsen auch in der kommenden EU-Förderperiode weiterhin zu nutzen und auszubauen,
2. das nordwestliche Weser-Ems-Gebiet mit seinem ca. 1 000 km umfassenden Netz aus Flüssen, Kanälen und Fehnen in den wassersporttouristischen Fokus zu nehmen, historische Verbindungen wieder schiffbar zu machen,
3. die bewährte Charterscheinregelung in allen geeigneten Gebieten in Niedersachsen einzuführen,
4. die wassertouristische Zusammenarbeit mit den Niederlanden im Sinne einer engen Kooperation und eines Ausbaus des grenzüberschreitenden WasserstraÙennetzes auszubauen.

Christian Dürr
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 18.09.2013)